

Jahresbericht 2016

betreffend

Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) für Getränkeverpackungen aus Glas

Version:	1.1
Status:	Genehmigt
Datum:	15. Mai 2018

Inhalt

Einleitung	3
1. Erhebung und Verwendung der Gebühr	3
1.1. Einnahmen und Rückerstattungen	3
1.2. Verwendung.....	4
1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas.....	4
1.2.2. Informationstätigkeiten.....	6
1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	9
2. Finanzieller Bericht.....	10
2.1. Bilanz	10
2.2. Fondsrechnung.....	11
2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft.....	12
3. Zeitreihen	14
3.1. Nettoertrag VEG Gebühren	14
3.2. Standardentschädigungssatz	15
3.3. Sammelmenge.....	16
3.4. Sammel- und Verwertungsarten.....	17
3.5. Verwendung der Mittel.....	18

Einleitung

Seit dem 1. Januar 2002 wird auf Getränkeverpackungen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr erhoben. Die Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV; SR 814.621) regelt die Abgabe und Rücknahme von Getränkeverpackungen für die Verwendung im Inland und die Finanzierung der Entsorgung von Getränkeverpackungen aus Glas. Hersteller, die leere Getränkeverpackungen aus Glas für die Verwendung im Inland abgeben und Importeure, die solche Verpackungen einführen, müssen für diese einer vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) beauftragten Organisation eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) entrichten.

Seit dem 1. Januar 2015 führt die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG (AWO) im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) als beauftragte Organisation das Mandat unter dem Markennamen «VetroSwiss». Eigentümerin der Marke «VetroSwiss» ist die Schweizerische Eidgenossenschaft. Die AWO wurde vom BAFU in Anlehnung an das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BÖB) im Rahmen eines freihändigen Verfahrens mit der Mandatsführung für die Jahre 2015 und 2016 beauftragt.

Die beauftragte Organisation gilt im Rahmen dieses Mandats als Behörde im Sinne von Art. 1 Abs. 2 Bst. e des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR172.021) und steht unter der Aufsicht des Bundesamts für Umwelt (BAFU). In regelmässigen Abständen erstattet die beauftragte Organisation dem BAFU Bericht über die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (Quartalberichtserstattung). Die beauftragte Organisation hat jährlich ein Konzept und Budget über die jeweils vorgesehenen Aktivitäten im nachfolgenden Kalenderjahr der Auftraggeberin zur Genehmigung einzureichen. Alle Gebührenverwendungen obliegen der Genehmigung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU).

1. Erhebung und Verwendung der Gebühr

1.1. Einnahmen und Rückerstattungen

Die Einnahmen der VEG Gebühren beliefen sich im Jahr 2016 auf rund 34.4 Millionen Franken und lagen im Vorjahresvergleich ~2% höher. Mit rund 3.1 Millionen Franken fiel die Höhe der Rückerstattungen von VEG Gebühren gegenüber dem Vorjahrebenso höher aus (~45%). Der Nettoertrag der VEG Gebühren betrug gut 31.3 Millionen Franken und fiel gegenüber dem Vorjahr gering tiefer aus.

	2016 (CHF)	2015 (CHF)
Bruttoertrag VEG Gebühren	34'438'756	33'602'187
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-3'109'165	-2'145'106
Nettoertrag VEG Gebühren	31'329'591	31'457'082

Stand 30. Juni 2017 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2016» an Bundesamt für Umwelt BAFU

Die vorgezogene Entsorgungsgebühr für Getränkeverpackungen aus Glas nach Art. 9 der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) beträgt pro Verpackung:

- 2 Rappen (Füllvolumen von 0.09 bis und mit 0.33 Liter)
- 4 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.33 bis und mit 0.60 Liter)
- 6 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.6 Liter)

Eine dementsprechende Aufteilung ergibt für das Jahr 2016 die folgende Übersicht:

	2016	
	(Stück)	(CHF)
Total Herstellung und Import	935'586'205	34'438'756
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	495'918'086	9'918'362
<i>Füllvolumen >0.33 - 0.60 Liter</i>	92'984'641	3'719'386
<i>Füllvolumen >0.60 Liter</i>	346'683'477	20'801'009
Total Rückerstattungen	98'016'413	3'109'165
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	50'834'841	1'016'697
<i>Füllvolumen >0.33 - 0.60 Liter</i>	36'921'329	1'476'853
<i>Füllvolumen >0.60 Liter</i>	10'260'243	615'615

Stand 30. Juni 2017 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2016» an Bundesamt für Umwelt BAFU

1.2. Verwendung

1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Menge gesammeltes Glas

Im Jahr 2016 wurden 342'476 Tonnen Altglas gesammelt und entschädigt. Rund 71% dieser Menge wurde farbgetrennt und rund 28% farbgemischt gesammelt. Der Anteil Ganzglassammlung betrug 1%. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von gut 7'000 Tonnen (+ 2%) zu verzeichnen.

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungs- quote (%)	2016		2015
			(Tonnen)	(%)	(Tonnen)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%	4'269	1%	6'771
	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%	196'963	58%	198'283
Scherben farbgetrennt	Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten (grüne Scherben)	100%	44'845	13%	35'875
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%	95'990	28%	94'194
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%	408	0%	315
Total			342'476	100%	335'437

Stand 30. Juni 2017 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2016» an Bundesamt für Umwelt BAFU

Entschädigungsquote (Verteilschlüssel)

Die Entschädigung ist abgestuft nach Sammel- und Verwertungsart des Altglases. Diese Abstufung soll eine möglichst hochwertige Verwertung fördern. Seit dem Jahr 2009 gilt der folgende Verteilschlüssel:

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungsquote (%)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%
Scherben farbgetrennt	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%
	Weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas	100%
	Grüne Scherben für die Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten	100%
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen möglich) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%

Standardentschädigungssatz

Das System der vorgezogenen Entsorgungsgebühr basiert auf dem direkten Umlageverfahren. Die Gebühreneinnahmen für ein Kalenderjahr werden herangezogen, um die gesammelte Menge an Altglas des gleichen Jahres zu entschädigen. Über eine Schwankungsreserve im Fonds, um einen Entschädigungssatz für 2 bis 3 Jahre fix festzulegen sowie deren Auszahlung garantieren zu können, verfügte VetroSwiss bisher nicht.

Aus Gründen der Planbarkeit für die Entschädigungsempfänger wurde von einem grossen Kreis gewünscht, dass VetroSwiss auf eine Entschädigung hinarbeitet, die jeweils bereits im Vorjahr für das kommende Jahr angekündigt und garantiert werden kann. Diesen Aspekten hat VetroSwiss bei der der Festlegung der Entschädigung 2016 Rechnung getragen und rund 266'000 Schweizer Franken einer Schwankungsreserve zur Stabilisierung künftiger Entschädigungen zugewiesen.

Auf der Basis der Nettoeinnahmen, der zu entschädigende Altglasmenge und der Zuweisung an die Fondsreserve wurde der Standardentschädigungssatz (100%) um 2.50 Schweizer Franken auf 91.00 Franken pro Tonne reduziert.

Sammelart	Entschädigungsquote (%)	Menge (Tonnen)	Entschädigungssatz (CHF)	Entschädigung (CHF)
Ganzglas	100%	4'269	91.00	388'477
Scherben farbgetrennt	100%	241'808	91.00	22'004'503
Scherben farbgemischt	60%	95'990	54.60	5'241'077
	20%	408	18.20	7'434
Total		342'476	-	27'641'490

Stand 30. Juni 2017 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2016» an Bundesamt für Umwelt BAFU

Aufgliederung nach Empfängerkategorie

Sammelart	Menge (Tonnen)	Anteil (%)	Entschädigung (CHF)
Gemeinden	154'114	45%	12'438'671
Zweckverbände	102'743	30%	8'292'447
Verwerter/Transporteure	78'769	23%	6'357'543
Unternehmungen	6'850	2%	552'830
Total	342'476	100%	27'641'490

Stand 30. Juni 2017 - Antrag «Höhe der Entschädigungen 2016» an Bundesamt für Umwelt BAFU

Aufwand

	2016 (CHF)	2015 (CHF)
Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	27'979'481	29'587'759
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	<i>27'798'981</i>	<i>29'308'011</i>
<i>Containerprojekt¹⁾</i>	<i>180'500</i>	<i>279'748</i>

¹⁾ Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container. Das Projekt läuft bis Ende 2016.

1.2.2. Informationstätigkeiten

VetroSwiss fokussiert in der Kommunikation auf zwei Zielgruppen. Einerseits werden Organisationen und Institutionen angesprochen, die ins Glasrecycling involviert sind. Dazu zählen Gemeinden, Zweckverbände, weitere Glassammler sowie Glasverwerter. Andererseits wird die breite Öffentlichkeit mit gezielten Kampagnen für spezifische Aspekte des Glasrecyclings sensibilisiert.

Information und Austausch mit involvierten Organisationen

Veranstaltungen

Wiederum bot VetroSwiss für Gemeinde- und Werkhofmitarbeitende sowie politische Verantwortungsträgern in Gemeinden und Städten die beliebten **Werkführungen**. 10 Besichtigungen des Glaswerks der Vetropack SA in Saint-Prex und 2 Besuche bei der MISAPOR AG in Dägermorsellen mit rund 300 Teilnehmenden wurden durchgeführt.

Am 2. September 2016 trafen sich rund 80 Vertreterinnen und Vertreter der Glasrecycling-Branche zum **VetroSwiss Forum** in Olten, um sich mit dem Thema «Farbgetrennt oder nicht» auseinanderzusetzen. Warum wird farbgemischt gesammeltes Altglas, das anschliessend maschinell sortiert und zur Neuglasherstellung verwendet wird, nicht zu 100 Prozent vergütet? Was würde eine Abkehr vom bewährten System der Farbtrennung an der Quelle bedeuten? Welche neuen Abhängigkeiten würden entstehen, wenn Gemeinden und Zweckverbände auf die nachträgliche Farbtrennung setzen? Um diese Fragen drehten sich die Diskussionen. Als

Referenten traten Vertreter vom Bundesamt für Umwelt, der Vetropack SA, der Satom SA und der VetroSwiss auf.

Publikationen

Im April erschien die Flaschenpost 2016. Nebst Zahlen zum Sammeljahr 2015 bot die Flaschenpost eine Fülle von Informationen rund um das Glasrecycling. So wurden das neue Entsorgungszentrum in Yverdon und die Altglassammlung mit Füllstandsmessung in St. Gallen vorgestellt. Ein Beitrag zeigte auf, worauf Gemeinden und Zweckverbände bei Ausschreibungen zu achten haben und schliesslich gaben Max Zulliger und Philipp Suter Auskunft über die künftigen Schwerpunkte von VetroSwiss. Die Flaschenpost erschien in drei Landessprachen in einer Gesamtauflage von 12'500 Exemplaren.

Um für künftige Publikationen und die Medienarbeit aktuelles Bildmaterial zur Verfügung zu haben, wurde das Fotoarchiv von VetroSwiss erweitert. Ein Fotograf machte in allen drei Landesteilen Bilder von Sammelstellen.

Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit

Medienarbeit

In ausgewählten Medien war VetroSwiss mit Inseraten präsent. Viermal wurde in der jurassischen Zeitung «La Semaine» inseriert. In der Fachzeitschrift Umwelttechnik Schweiz wurde mit dem Inserat ein Kurzartikel veröffentlicht und in der Handelszeitung war VetroSwiss im Special «saubere Schweiz» präsent. Zudem veröffentlichte VetroSwiss regelmässig Beiträge im Newsletter von Swiss Recycling.

Kampagne an Sammelstellen mit Wettbewerb für Gemeinden

Nachdem VetroSwiss 2015 mit zwei auffällig gestalteten Flaschen in einer schweizweiten Plakatkampagne das Thema «Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling» lanciert hatte, wurde das Thema 2016 mit Plakaten an Gemeinde-Sammelstellen, der kostenlosen Abgabe von Sammeltaschen und einer nationalen Plakatkampagne mit neuen Sujets vertieft.

Die Plakate für die Gemeinde-Sammelstellen boten detaillierte Informationen, was in den Glascontainer gehört und was nicht. Zudem zeigten sie der Bevölkerung mit konkreten Erfolgszahlen auf, was das Glasrecycling bringt. VetroSwiss stellte den Gemeinden die wetterfesten, wiederverwendbaren F4-Plakate kostenlos zur Verfügung. Zudem wurden mobile Plakatständer zu Vorzugskonditionen abgegeben.

Gemeinden, die an der Sammelstellenkampagne mitmachten, konnten ein Foto der ausgehängten Plakate einsenden und so an einem Wettbewerb teilnehmen. Unter den teilnehmenden Gemeinden wurden 30 prall gefüllte Fruchtekörbe verlost. 283 Gemeinden machten an der Sammelstellenkampagne mit und bestellten insgesamt rund 900 Plakate.

Auch die Sammelstellenkampagne wurde mit Medienarbeit begleitet. Die Gemeinden erhielten einen redaktionellen Artikel zum Thema der Kampagne zur freien Publikation. In ausgewählten Regionen wurden zudem Lokalmedien mit dem Artikel bedient.

Taschenverteilaktion und Plakatkampagne im Herbst

Im September und Oktober verteilte VetroSwiss an neun Bahnhöfen in der ganzen Schweiz und auf dem Recyclinghof der Maag Recycling AG Winterthur kostenlos 10 000 hochwertige Sammeltaschen mit dem Motiv der Sammelstellen-Kampagne.

Parallel zur Taschenverteilung startete eine weitere Plakatkampagne. Mit zwei neuen und einem bestehenden Sujet wurden konkrete Anliegen vertieft: Blaue Flaschen gehören in den grünen Container; Lebensmittelgläser sollten kurz ausgespült werden; Spiegel, Trinkgläser und andere Fremdstoffe gehören nicht ins Altglas. Insgesamt knapp 900 Plakate unterschiedlicher Grösse waren über vier Wochen über die gesamte Schweiz verteilt zu sehen.

Spezialaktion zur EM und Plakate in Bergbahnen

Eine weitere Plakataktion ging im Juli anlässlich der Fussball-Europameisterschaften über die Bühne. Die rot-weiße Flasche und dem Headline «Bravo Schweiz: Kein Europameister, aber Weltmeister im Glasrecycling» war während zwei Wochen nach der EM an rund 180 Plakatsstellen in der ganzen Schweiz präsent.

Die gleiche Flasche wie auf dem EM-Plakat, aber mit einem anderen Slogan zierte Bergbahnen in Davos, Saas Fee, Leukerbad, Andermatt, Engelberg, Zermatt, auf dem Hoch-Ybrig und weiteren Orten. Auf den 400 Kleinplakaten dankte VetroSwiss den Berggängerinnen und Berggängern, dass sie die Berge sauber halten.

Faltwände und Fahrzeugbeschriftungen

Für Gemeinden produzierte VetroSwiss Faltschilde, die kostenlos ausgeliehen werden können. Sie zeigen den Kreislauf des Glasrecyclings, informieren mittels Kennzahlen über Recycling und geben Tipps, wie Altglas korrekt recycelt und entsorgt wird.

Schliesslich wurden auch 2016 diverse Fahrzeuge von Entsorgungsunternehmen beschriftet, so in Regensdorf, Wallisellen, Schaffhausen und Lohn-Ammannsegg.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften erfolgen in Absprache mit der Auftraggeberin. Diese kann hierfür einen separaten Antrag – enthaltend ein Konzept der jeweiligen Organisation – verlangen. VetroSwiss ist Mitglied der Vereine «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU» und «Swiss Recycling». In beiden Organisationen ist VetroSwiss in den Organen vertreten. Einzelheiten zu diesen Organisationen sind den Websites (www.igsu.ch, www.swissrecycling.ch) zu entnehmen.

Durch die Mitgliedschaft in diesen beiden Organisationen kann VetroSwiss Synergien zusammen mit anderen Recyclingorganisationen nutzen, was sich in Bezug auf Aufwand und Wirkung positiv auswirkt.

Weiter ist VetroSwiss bei den folgenden Organisationen Mitglied oder unterstützt diese als Sponsor:

- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Getränkebranche ASG
- Verband Schweizerischer Getränkegrossisten VSG/ASDB
- Schweizerischer Verein für umweltgerechte Getränkeverpackungen SVUG

Diese Mitgliedschaften pflegt VetroSwiss hinsichtlich dem Austausch mit der Branche und der Politik sowie anderen Recyclingorganisationen um über Marktentwicklungen und politische Geschäfte, welche für die Umsetzung des Auftrags rund um die vorgezogene Entsorgungsgeld von Bedeutung sind, aktuell informiert zu bleiben.

Aufwand

Gemäss den Verordnungsbestimmungen dürfen höchstens 10% der jährlichen Gebühreneinnahmen für Informationstätigkeiten verwendet werden. Die ausgewiesenen Kosten umfassen alle Jahres- und Projektbeiträge an Organisationen, externe Drittkosten sowie die Eigenleistungen der beauftragten Organisation.

	2016		2015	
	(CHF)	% ¹⁾	(CHF)	% ¹⁾
Informationstätigkeiten	1'515'199	5%	1'219'478	4%

¹⁾ Anteil am Nettoertrag VEG Gebühren.

1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten

Aufwand

	2016	2015
	(CHF)	(CHF)
Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	1'342'222	1'574'006
Verwaltungskosten	1'002'112	1'133'484
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	280'659	369'239
Finanzerfolg/-verlust	63'264	71'282
Ausserordentlicher Erfolg	-3'813	-

2. Finanzieller Bericht

2.1. Bilanz

(Kurzversion)

	2016 (CHF)	2015 (CHF)
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	16'078'453	6'807'015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'105'481	27'016'291
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-349'799	-309'201
Übrige kurzfristige Forderungen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'767	-
Total Umlaufvermögen	31'836'902	33'514'104
Total AKTIVEN	31'836'902	33'514'104
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27'878'289	29'724'963
Passive Rechnungsabgrenzung	867'131	1'073'123
Kurzfristige Rückstellungen	-	-
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	28'745'420	30'798'086
Rückstellungen für Verarbeitungskosten	-	-
Total langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Fonsbestand 01.01.	2'716'018	3'868'507
Zu-/Abnahme	375'464	-1'152'489
Fondsbestand 31.12.	3'091'482	2'716'018
Total PASSIVEN	31'836'902	33'514'104

2.2. Fondsrechnung

(Gliederung nach Tätigkeiten)

	2016 (CHF)	2015 (CHF)
Ertrag VEG Gebühren	34'396'999	33'602'187
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-3'109'165	-2'145'106
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere/Inkassoaufwand und -zinsertrag	-75'468	-228'329
Total Betriebsertrag	31'212'367	31'228'753
Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	-27'979'481	-29'587'759
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	<i>-27'798'981</i>	<i>-29'308'011</i>
<i>Containerprojekt</i>	<i>-180'500</i>	<i>-279'748</i>
Informationstätigkeiten	-1'515'199	-1'219'478
Verwaltungskosten	-1'002'112	-1'133'484
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	-280'659	-369'239
Total Betriebsaufwand	-30'777'451	-32'309'960
Finanzerfolg/-verlust	-63'264	-71'282
Ausserordentlicher Erfolg	3'813	0
Zu-/Abnahme Fonds	375'464	-1'152'489

2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft

RÖTHLISBERGER



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnergesellschaft

G+S Treuhand AG 
Bern

 Mitglied von EXPERTauisse

Arbeitsort
mint.alliance

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Beauftragte für die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der VEG für Getränkeverpackungen aus Glas zur Abrechnung der

VetroSwiss

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Abrechnung der VetroSwiss, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 13. Juli 2017 beendet.

Verantwortung der Beauftragten

Die Beauftragte ist für die Erstellung der Abrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Vertrag vom 22. Januar 2015 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung einer Abrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Beauftragte für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Abrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Abrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Abrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Abrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung

RÖTHLISBERGER

umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Abrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Abrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Vertrag vom 22. Januar 2015 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten.

Bern, 8. Mai 2018 hm/hb
135200RB2016

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Fabio Krieger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

- Abrechnung 2016 (Bilanz und Fondsrechnung)
Bilanzsumme CHF 31'836'902.11 / Fonds Zunahme CHF 375'464.38

3. Zeitreihen

3.1. Nettoertrag VEG Gebühren

	Nettoertrag (CHF)	Entwicklung (%)
2016	31'287'834	106.3%
2015	31'457'082	106.9%
2014	31'362'106	106.5%
2013	30'864'714	104.9%
2012	30'984'027	105.3%
2011	31'879'377	108.3%
2010	31'463'491	106.9%
2009	30'640'639	104.1%
2008	29'924'132	101.7%
2007	30'455'538	103.5%
2006	29'505'056	100.2%
2005	29'500'632	100.2%
2004	29'353'165	99.7%
2003	29'434'387	100.0%
2002	24'965'057	-

3.2. Standardentschädigungssatz

	Standard- entschädigungssatz (CHF)	Entwicklung (%)
2016⁴⁾	91.00	86.7%
2015 ³⁾	99.00	94.3%
2014	93.50	89.0%
2013	93.50	89.0%
2012	96.00	91.4%
2011	100.00	95.2%
2010	101.00	96.2%
2009	100.00	95.2%
2008	99.00	94.3%
2007	107.00	101.9%
2006 ²⁾	105.00	100.0%
2005 ²⁾	108.00	102.9%
2004 ²⁾	117.00	111.4%
2003	105.00	100.0%
2002 ¹⁾	82.35	-

¹⁾ 2002 wurden 3 Millionen Franken als Ausschüttungsreserve in einen Fonds einbezahlt.

²⁾ 2004 - 2006 wurde je 1 Million Franken aus dem Fonds für Ausschüttungsreserven entnommen und ausbezahlt.

³⁾ 2015 beinhaltet der Standardentschädigungssatz eine Sonderentschädigung in der Höhe von 5.50 Franken.

⁴⁾ 2016 wurden ~265'000 Schweizer Franken als Ausschüttungsreserve dem Fonds zugewiesen.

3.3. Sammelmenge

	Sammelmenge (Tonnen)	Entwicklung (%)
2016	342'476	116.2%
2015	334'811	113.6%
2014	329'980	111.9%
2013	331'845	112.6%
2012	324'729	110.1%
2011	321'554	109.1%
2010	318'301	108.0%
2009	315'974	107.2%
2008	310'287	105.2%
2007	305'000	103.5%
2006	302'080	102.5%
2005	293'822	99.7%
2004	298'839	101.4%
2003	294'814	100.0%
2002	283'752	-

3.4. Sammel- und Verwertungsarten

	Ganzglas	Scherben farbgetrennt	Scherben farbgemischt	
		(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(andere Verwertung)
2016	1.2%	70.6%	28.0%	0.1%
2015	5.7%	66.0%	28.1%	0.1%
2014	1.2%	71.4%	27.2%	0.2%
2013	1.4%	70.4%	28.2%	0.03%
2012	1.2%	70.1%	28.7%	0.04%
2011	1.3%	70.7%	27.9%	0.03%
2010	1.6%	69.6%	28.7%	0.2%
2009	1.5%	69.8%	28.5%	0.2%
2008	1.5%	69.7%	25.9%	3.0%
2007	1.6%	68.9%	24.0%	5.5%
2006	1.8%	68.8%	20.2%	9.2%
2005	2.3%	66.4%	19.2%	12.1%
2004	2.4%	62.9%	2.9%	31.7%
2003	2.3%	62.0%	3.0%	32.7%
2002	2.2%	59.2%	2.6%	36.0%

3.5. Verwendung der Mittel

	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	Informations- tätigkeiten	Verwaltungs- und Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten
2016	90.7%	4.9%	4.4%
2015	91.4%	3.8%	4.9%
2014 ¹⁾	93.6%	3.7%	2.6%
2013	91.4%	5.3%	3.3%
2012	91.8%	4.9%	3.3%
2011	92.3%	4.5%	3.2%
2010	92.4%	4.4%	3.2%
2009	92.5%	4.3%	3.1%
2008	92.2%	4.5%	3.3%
2007	92.4%	4.5%	3.1%
2006	92.7%	4.0%	3.4%
2005	92.2%	4.6%	3.2%
2004	93.4%	3.5%	3.1%
2003	92.5%	4.5%	2.9%
2002	89.8%	6.6%	3.6%

¹⁾ Teilweise Kostenverschiebungen aus dem Jahr 2014 auf das Jahr 2015, inkl. Anteil Aufarbeitungskosten der Vorgängerorganisation sowie Kosten für die Neustrukturierung der Organisation.